

# Können Ohrmüggler fliegen?

Der 30. September war ein Altweibersommertag wie aus dem Bilderbuch. Zwischen Bossikon und dem Rückhaltebecken surren und zirpen die Insekten und Ueli Kloter, Experte und Exkursionsleiter aus Wetzikon konnte einer interessierten Gruppe über 25 Tierarten mit allerlei Überraschungen vorstellen; tatsächlich können Ohrmüggler fliegen, sobald sie ihre Flügel mit Hilfe ihrer Hinterleibszangen entfalten.

Ueli Kloter umschreibt seine Faszination wie folgt: «Je kleiner ein Tier umso weniger ist bekannt, um was für ein Lebewesen es sich dabei handelt. Insekten und Spinnen sind grösstenteils so klein, dass sie einfach übersehen werden. Ausgenommen davon vielleicht lästige Wespen am Mittagstisch, Blattläuse an Rosen oder etwa die langbeinige, schwarze Spinne am Morgen in der Dusche. Wer aber einmal genauer hinsieht und sich ein wenig für den kleinen Krabbler, den man gesichtet hat, interessiert, wird schnell feststellen, dass all diese kleinen Tiere eine Vielfalt von unglaublichen Fähigkeiten besitzen.

Was man an einer Exkursion tatsächlich finden und erleben kann, ist immer wieder eine Überraschung. Massgebend sind dabei verschiedene Faktoren wie Jahreszeit, Wetter, Luftfeuchtigkeit, Lufttemperatur und Art des Biotopes, das man besucht.»

Herzlichen Dank an Ueli Kloter für die spannenden Einblicke in den Mikrokosmos der Spinnen und Insekten!

*Ueli Kloter und Christine Schaufelberger*



*Was auf den ersten Blick wie eine Hummel aussieht entpuppt sich als Hummelschwebfliege. Da Hummeln stechen können, geniessen sie einen gewissen Schutz vor Fressfeinden und von diesem Schutz profitiert nur durch ihr Aussehen auch diese harmlose Fliege.*



*Der Moschusbockkäfer ist mit einer Körperlänge von bis zu 4 cm ein auffälliger Geselle. Gerne sitzt er auf Doldenblüten und frisst dort Blütenpollen. Fasst man ihn an, sondert er ein Sekret ab, das sehr stark nach Moschus riecht. Früher wurde dieses Sekret dazu verwendet, den Tabak zu aromatisieren.*



*Goldwespen sind mit einer Körperlänge von bis zu 5 mm sehr kleine Tiere und nur gute Beobachter bekommen sie zu sehen. Dabei sind sie mit ihrer glänzenden Färbung eine echte Sensation. Da die Tiere ihre Eier in die Nester von Wildbienen ablegen, haben Besitzer von einem Bienenhotel gute Chancen sie zu beobachten. Allerdings braucht es etwas Geduld.*



## Filmabend

### «More than Honey»

**Freitag, 16. November, 20.00 Uhr**

Im Tobel 4, Hadlikon, Saal im 3. OG (Lift)  
 Einlass 19.30 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos.  
 Anschliessend Apéro mit Honig-Degustation  
 und Verkauf.

[www.nv-hinwil.ch](http://www.nv-hinwil.ch)